

 <p><b>XING: Schneller zum Erfolg</b> In 5 Minuten können Sie die News lesen oder 5 wertvolle Kontakte auf XING knüpfen!</p>	 <p><b>Gasteiner Familiensommer</b> Entdecken Sie die Bergwelt mit Gipfeln, Gebirgsseen und uralten Hütten</p>	 <p><b>Urlaub über den Wolken</b> Sommerurlaub mit Bergzauber Genießen Sie Ihren Urlaub im Angesicht der Alpen</p>
---	---	--

adcloud

ePaper RSS Archiv Wetter

Branchen Immo Stellen Auto Marktplatz

03. Mai 2011, 12:55 Uhr

**Frankenpost**
 Fotos
  Videos
  Community

Was suchen Sie?

Suche starten

[Home](#)
[LOKAL](#)
[REGIONAL](#)
[ÜBERREGIONAL](#)
[MEINUNG](#)
[SPORT](#)
[JUGEND](#)
[FREIZEIT](#)
[DOSSIERS](#)
[ANZEIGEN](#)
[ZEITUNG](#)
Oberfranken Bayern **Feuilleton** Wirtschaft Leseranwalt

Home &gt; Regional &gt; Feuilleton

» Anmelden » Registrieren

» zur Übersicht **Kunst und Kultur**

aktualisiert: 02. Mai 2011, 14:03 Uhr

ARTIKEL

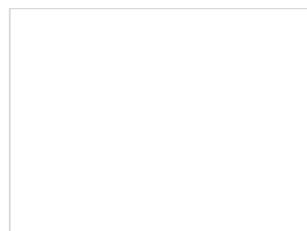
FOTOS

MEHR ZUM THEMA

+ Text - Text  Vorlesen

## Filme, die Leute berühren

### Die 34. Grenzland-Filmtage loten aus, wie Menschen Barrieren überschreiten. Geografisch und mental bewältigen sie extreme Herausforderungen.



**Selb** - "Seit ich die Diagnose Multiple Sklerose bekommen habe, trainiere ich noch härter." Mit diesen unglaublichen Worten des Ultra-Marathonläufers Joachim Hauser beginnt die Dokumentation. Die Zuschauer begleiten die 64 Teilnehmer aus zwölf Nationen auf ihrem Rennen vom süditalienischen Bari bis zum Nordkap. Mehrere Ländergrenzen werden dabei überquert, doch wie ungleich schwerer es ist, die eigenen mentalen und körperlichen Grenzen zu überschreiten, das zeigt der Film "I want to run - Das härteste Rennen der Welt".

Joachim Hauser ist immer wieder im Bild: Man sieht, wie er kämpft, spürt, wie er sich abstrampelt; mit einem kranken Körper, der nicht mehr macht, was er soll. Nach 4500 Kilometern läuft Hauser tatsächlich an einem eiskalten, windigen Tag am Nordkap ins Ziel, gezeichnet von der gewaltigen Anstrengung und doch nicht zufrieden mit der erreichten Leistung und dem 37. Platz.

Heute aber kämpft der Läufer nicht. Ganz lässig sitzt er im Sessel des Selber Kinocenters, betrachtet entspannt das Rennengeschehen auf der Leinwand. Zum ersten Mal: Der Dokumentarfilm von Achim Michael Hasenberg hat bei den Selber Grenzland-Filmtagen Premiere und wird - ebenso wie die Leistungen der sportlichen Akteure - begeistert beklatscht. "Man muss es wollen", ist Hausers Antwort auf die vom Publikum gestellte Frage, wie man solch unmenschliche Strapazen aushält. "Das könnten viele, aber die meisten wollen nicht." Der Sportler ist ein Grenzgänger, der beim gesamten Lauf "alles mental" gemacht hat.

Seelische Stärke benötigen auch die vier jungen Erwachsenen in Erik Bernasconis Spielfilm "Sinestesia". Schicksalsschläge brechen über sie herein, wodurch sie die Kontrolle über ihr Leben verlieren. Mutig wagt sich der Schweizer Regisseur und Drehbuchautor in seinem ersten Spielfilm an ein existenzielles Drama vor dem Hintergrund der Tessiner Berge. In vier Episoden wird das Geschehen erzählt, das unausweichlich auf eine Tragödie zusteuert. Ein Motorradunfall steht am Anfang; dabei wird der untreue Alan so schwer verletzt, dass er fortan im Rollstuhl leben muss. "Sinestesia" ist gegliedert in einen Thriller mit Mystery-Elementen, in eine Komödie, die zum Melodram wird und als Drama endet. Ein ehrgeiziges Unterfangen, das geschickt gelingt, auch weil der Spannungsbogen durchgehalten wird.

Ebenso ambitioniert ist Anna Wirz an die Arbeit gegangen. Sie hat für eine halbstündige Dokumentation in der Vergangenheit der Grenzland-Filmtage gegraben. Die Recherche für "Das Festival an der Grenze" nennt sie schwierig. "Das neue Team wusste wenig aus der Geschichte. So musste ich die alten Kataloge durchsehen und jeden einzelnen Namen googeln." Von einem zum anderen hat sie sich durchgefragt, Zeitungsartikel gesichtet und für den Film, der ihre Bachelor-Arbeit ist, ein aufschlussreiches Bild zusammengefügt.

Stolz ist Anna Wirz, dass der Gründer des Festivals, Dr. Ulrich Kaffarnik, zur Premiere gekommen ist und ihre Doku lobt. "Wir wollten dem Thema Grenze eine Bühne geben", erzählt Kaffarnik von der Anfangszeit Mitte der 70er-Jahre, als der Begriff "Kalter Krieg" noch für Beklemmung sorgte. Was klein im Gasthaus "Grüner Baum" in Wunsiedel begann, sollte sich zu einem anerkannten Festival entwickeln, in dem namhafte Filmschaffende - gerade aus dem Ostblock - ihre Arbeiten zeigten und Statements abgaben. So erlaubte etwa der Besuch des DDR-Regisseurs Günter Reisch einen Blick über die Mauer. Mehrmals stand das Festival auf der Kippe; doch mit viel Enthusiasmus wurde es bis heute am Leben erhalten.

"Wir zeigen Filme, die die Leute berühren sollen", sagt Cheforganisatorin Dagmar Franke in Wirz Film. Das Ziel hat das engagierte Team auch bei der 34. Auflage erreicht. "Die Stimmung im Kino war toll, richtig harmonisch. Von den Filmemachern haben wir eine total positive Resonanz bekommen", freut sich Franke und auch über das allseitige Lob für die professionelle Organisation. Auf die Grenzland-Filmtage 2012 blickt sie sehr zuversichtlich: "Wir bauen weiter auf den Nachwuchs. Es gibt ein großes Interesse der Künstler an unserem Festival. Und wenn die Filmschaffenden da sind, dann kommt auch das Publikum."

Zum ersten Mal sah Joachim Hauser (Mitte) "I want to run", die Dokumentation über sein Ultra-Marathon-Rennen, in Selb. Filmemacher Achim Michael Hasenberg, links, und Kameramann

**PARTY** | **NACHRICHTEN** | **SPORT**

**Maifest in Lipperts** vom 02.05.2011  
Lipperts



[» Partyfotos Übersicht](#)

**GELESEN** | **KOMMENTIERT** | **BEWERTET**

Der Schock sitzt tief

Autofahrer übersieht zwei Motorräder

Rennauto fährt in Stadtsteinach in die  
Zuschauermenge

Dem Berg-Revival droht das Aus

Streit gipfelt in Würge-Attacke

**MAGAZINE**



[» alle Magazine ansehen](#)

Anzeige



**Für Singles mit Niveau**  
Jetzt ElitePartner testen und gezielt den richtigen Partner finden.

**o2 on Business:**  
Unbegrenzt telefonieren und mobil surfen für nur 29 € netto / mtl. 1

**XING: Schneller zum Erfolg**  
In 5 Minuten können Sie die News lesen oder 5 wertvolle Kontakte auf XING knüpfen!

adcloud

**AUF EIN WORT: DIE ZEITUNG UND DAS INTERNET**



Zwischen 30 und 40 Minuten befasst sich der durchschnittliche Leser täglich mit seiner Zeitung. Studien belegen das. Tendenz eher fallend. Dagegen

verbringen die Menschen immer mehr Zeit im Internet. Kämpft die Zeitung also auf verlorenem Posten? Nein, das wäre zu kurz gedacht. [» mehr](#)

Anzeige

---

» **Seitenanfang**

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#) | [rechtl. Hinweise](#) | [Öff. Verfahrnsverzeichnis](#)

[Branchen](#) | [Stellenanzeigen](#) | [Immobörse](#) | [Kfz-Börse](#) | [Marktplatz](#)